



Heimatgalerie

Zeitschrift für oberösterreichische
Geschichte, Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben von
Prof. Dr. Udalbert Depiny.

Verlag R. Pirngruber, Linz.

2. Jahrgang 1921.



Inhalt.

	Seite
Dr. E. Sager: Johann Worath, der Bildhauer des Schlägler Prälaten Greysing	1
Dr. E. Straßmayr: Die Beziehungen des Topographen Martin Zeiller zu den ober- österreichischen Ständen	15
Fr. Selter: Rund um Linz	16, 85, 148
Dr. E. Kriechbaum, Bauernhausformen im Landschaftsbilde des Bezirkes Braunau	24
Dr. G. Kyrle, Hochäder in Oberösterreich	73
Fr. Neuner: Taufkirchen an der Pram	78
G. Gugih: Die schöne Linzerin	92, 154
S. Commenda: Die Hagelschäden von 1840 bis 1870 in Oberösterreich	137
Dr. B. Böfinger: Der Fischbehälter des Stiftes Kremsmünster	142
Dr. E. Baumgartinger: Die Gründung der ersten Senfenwerke in Scharnstein	162
Dr. A. Haberlandt: Die volkstümliche Sammlung des städt. Museums in Steyr	165
Fl. Krinzinger: Das Stift Schlägl und seine Glashütten	209
Dr. E. Straßmayr: Das oberösterreichische Landesarchiv	227

Bausteine zur Heimatkunde.

Sege und St. Georgitag (Fr. Prillinger). — Vom Bannen (Th. Berger). — Ein Gichtbrief (L. Stelzmüller). — Kirchenschilder (J. Aschauer). — Nachtwächterrufe (S. Schnögg, Dy.). — Weihnachtslied und Weihnachtsbrauch II (R. Jöpsl). — Glöcklerabend 1921 in Bad Ischl (M. Anreiter). — Silvester- und Glöcklerbrauch am Traunsee (Obern- gruber). — Der Glöcklerbrauch (Dy.). — Ein Landessagenbuch (Dy.)	28
Namenbuch von Linz. Verzeichnis der Einwohner von Linz in der Zeit von 1120 bis 1500 (Fr. Selter)	103, 179, 237
Welche Ausblide eröffnet uns die vergleichende Betrachtung heimatlicher Befestigungen? (M. Avanzini). — 's Umgehn (J. Mayrhofer). — Anbannen (S. Gallnbrunner). — Der Näslingfang in der Aschach (J. Vogl). — Die Pilotentreiber (M. Remptner). — Lichtmeß (Dy.). — Bräuche aus der Fastenzeit (L. Margeliff). — Ostertage in Laakirchen (Fr. Prillinger). — Das Dreschermandl (G. Groß)	110
Hochzeitsgebräuche in Gmunden (S. Gallnbrunner)	123, 192
Ortsniedereien (Th. Berger)	126
Goldmännlein vom Traunstein bis zum Dachstein (Fr. Prillinger). — Erinnerung aus dem Dreißigjährigen Kriege (L. Stelzmüller). — Lannhäuser (Dy.). — Lichtmeßlied (L. Dobreg- berger). — Die Antlagnacht in Traunkirchen (Th. Kotiborsky). — Ein Zimmermannspruch (M. Khl). — Vom Anbannen (Dy.). — Viehhüterweise (J. Aschauer)	183
Hochäder im Bergholz bei Laakirchen (Fr. Prillinger). — Stadtkirmer und Stadtwachmeister in Freistadt (F. Gmainer). — Aus alten Hochzeits- und Zehrungsregistern (M. Weßinger). — Bemalte Totenschädel (Dy.). — Ein Gedächtnisbild 1730 (Dy.). — Philippifegen und Maibaum (R. Benda, Dy.). — Aus geschriebenen Lieberbüchern I (F. R. Blümmel). — Gerätinschriften aus Oberösterreich (Dy.)	243

Heimatsbewegung in den Gauen.

Braunauer Tage (Dy.). — Vertretertagung Wels (Dy.). — Landesverein für Heimatschutz (Dy.). — Heimatschutz Wels. — Museum Wels (F. Wiesinger). — Ortsgruppen (Dy.). — Heimatliche Vorträge (Dy.). — Alte Weihnachtsspiele (Dy.). — Fastnacht (Dy.)	44
Lauriacum (J. Sch.). — Alt-Freistadt (Fr. Rufsam)	131

Mädchenortsgruppen des Landesvereines für Heimatschutz. — Studentenortsgruppe Linz (A. Hagn). — Heimat und Jugend (Dy.). — Heimatschutz Steyr (G. Goldbacher) . . .	196
Neue Heimatvereine (Dy.). — Jugendtag in Lambach (M. Rhl.). — Landesverein für Heimatschutz (Dy.)	264

Kleine Mitteilungen.

Staatliche Denkmalspflege (D. Oberwalder). — Heimatkunde und Unterricht (Fr. Berger). — Inn- und Salzachschifffahrt (R. Adrian). — Mundartsammlung (A. Haasbauer). — Heimische Kartographie (Fr. Berger). — Kino und Heimatschutz (D. Oberwalder). — Heimatbewegung und Büchernetz (Dy.). — Landeszeitschrift (Dy.)	55
Heimatbewegung und Volksbildung. — Umfrage (Dy.)	133
Hochäcker in Oberösterreich. — Mitarbeit (Dy.)	202
Von alten Bäumen in Oberösterreich (Th. Kerschner). — „Sternsinger“ in Gurten (Fr. Peterlechner). — Grabbilder (R. Sieger)	267

Bücherbesprechungen.

Übersicht über die 1919 und 1920 erschienene oberösterreichische Geschichtsliteratur (E. Straßmayr)	203
Einzelbesprechungen	70, 135, 273
Sachverzeichnis	275
Berichtigungen	276

Abbildungen.

20 Tafeln.

Abbildungen im Text	27, 139, 145
Beilagetafeln	I bis XX.





Heimatsbewegung in den Gauen.

Die Mädchenortsgruppen des Landesvereines für Heimatschutz in Oberösterreich.

1. Einz.

Im zweiten Vereinsjahre konnte die Mädchenortsgruppe nicht bloß ihrem gefaßten Plan, der Vorträge und Wanderungen umfaßt, voll entsprechen, sondern ihn auch erweitern durch Einführung von Arbeitsgemeinschaften und Aufführung alter Spiele und Lieder. An Vorträgen sind zu verzeichnen: Heimatkunde — Dr. Deping; Die Aufgaben heimatischer Bauberatung — Architekt Professor Jaksch; Weihnachten in Sitte und Brauch — Dr. Deping; Das deutsche Bauernhaus — Dr. Deping; Mundart in Oberösterreich — Prof. Dr. Haasbauer; Ostergebräuche — Dr. Deping; Unsere Bauernhausformen — Dr. Deping. Anlässlich zweier Wanderungen nach Wilhering und St. Florian sprach Dr. Oberwalder über den Barockstil. Dr. Deping führte die Ortsgruppe nach der Ruine Lichtenhag bei Gramastetten. Besonders lehrreich war uns die Fahrt nach der alten Eisenstadt Steyr, durch deren Sehenswürdigkeiten uns Dr. Oberwalder und Dr. Deping Führer waren, und anschließend daran die Besichtigung der Garstener Stiftsanlage und Kirche. Eine letzte Wanderfahrt brachte die Ortsgruppe nach Kremsmünster, dessen Schönheiten Professor Pöfinger und Dr. Deping wiesen.

Ein ganz neuer Zweig unserer Tätigkeit waren die Aufführungen. Anfangs für den kleinen Kreis der Ortsgruppe gedacht, drangen sie schon nach dem ersten Versuch in die Öffentlichkeit ein. Aufgeführt wurde ein altes Nikolausspiel und ein Heanzler Weihnachtsspiel, die wiederholt wurden. Zur Fastnacht spielten wir Hans Sachs (Der gestohlene Fastnachtshahn; Frau Wahrheit will niemand beherbergen). Die Osteraufführung brachte nach einem einleitenden Vortrag über Osterfitte und -brauch und naturdeutenden Osterfagen ein altes Sommer- und Winterspiel und suchte sodann die Entwicklung des Osterpieles vom Lateinischen über das Mittelhochdeutsche zum Neuhochdeutschen aufzuzeigen. Zum Abschluß des Volksbildnerkurses stellte sich die Mädchenortsgruppe im Verein mit der Studentenortsgruppe der Lehrerbildungsanstalt dem Landesverein zur Verfügung für die Veranstaltung eines heimischen Kunstabends, dessen Vortragsfolge drei Hans Sachs-Spiele, ein Sommer- und Winterspiel und Volkslieder umfaßte. Die für die Hand der Zuhörer und als Andenken für die Ortsgruppenmitglieder bestimmten Vortragsfolgen waren stets ein Stück Kunstterziehung, wir verdanken die Zeichnungen hiezu unserem heimischen Meister Rislinger.

In einer Arbeitsgemeinschaft über das Märchen ließ uns Dr. Deping neue Wege finden zum Erfassen des Geistes der Märchen der Weltliteratur, besonders unseres deutschen Märchenschazes, der besprochen und nach Motiven und Motivengruppen zusammengestellt und verglichen wurde. Einen achttündigen Volkskundkurs hielt Dr. Deping im Naturlehrsaal des Lyzeums. Auch die Bücherbesprechungen wurden fortgesetzt.

Die Ortsgruppenausflüge boten Gelegenheit zu heimatkundlichen Beobachtungen, einzelne Mitglieder konnten auch sonst Volksüberlieferungen aufzeichnen. Die auswärtigen, bereits im Beruf stehenden Ortsgruppenmitglieder blieben durch Berichterstattung in reger Fühlung mit uns, steuerten Beiträge zur Volkskundensammlung der Heimatgaue und wirkten im Geiste unserer Vereinigung für die Verbreitung und Erfassung des Heimatgedankens.

So kann die Mädchenortsgruppe Linz auf eine reiche Tätigkeit im vergangenen Jahr zurückblicken. Sie hat ihre Mitglieder, geführt und geleitet von ihrem unermüdblichen Obmann Dr. Depiny, ihrem Ziele, einer durchgreifenden Heimatbildung nähergebracht.

Martha A hil (Linz).

2. Böcklabruck.

Die über Anregung der Mädchenortsgruppe Linz des Landesvereines für Heimatschutz am Schlusse des Schuljahres 1919/20 an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Böcklabruck gegründete Ortsgruppe hat im Laufe ihres Bestandes unter der zielbewußten Führung der Ortsgruppenleiterin Schwester Sidonie Sttl eine rege Tätigkeit entfaltet.

Es liegt im Plane der Heimatbewegung, den Mitgliedern der Vereinigung für Heimatschutz eine tüchtige heimatkundliche Schulung zuteil werden zu lassen, ihnen durch Vorträge und auf Wanderungen die Eigentümlichkeiten der Heimat zu erschließen und in allen echte Wertschätzung der Heimat heranzubilden. Tatsächlich kann auch unsere Ortsgruppe in dem ersten Jahr ihres Bestehens auf eine Reihe wertvoller Anregungen zurückblicken und sie arbeitete mit Eifer an der Verwirklichung des Heimatgedankens.

Nachdem die Mitglieder der Ortsgruppe die Sommermonate zu reger Sammel-tätigkeit benützt hatten, wurden ihnen zu Beginn des Schuljahres in einem Vortrag des Herrn Dr. A. Depiny die Ziele der Heimatbestrebungen und ihre Bedeutung klargelegt, auch der vielseitige Arbeitsplan des Vereines kam zur Sprache. Im weiteren Verlauf des Schuljahres sprach Herr Schulrat Dr. Berger aus Linz über die Bildung der Ortsnamen unseres Heimatlandes und hielt zwei Lichtbildervorträge über Braunau am Inn und über die Künstlerfamilie Schwanthaler. Dr. Depiny behandelte die heimischen Siedlungsverhältnisse und erörterte in einer Vortragsreihe, die im nächsten Jahr Fortsetzung finden soll, die ungebundene Volksüberlieferung, besonders Sage und Märchen.

Aber nicht allein durch Vorträge lernten wir die Heimat kennen, in besonderer Weise wurde unsere Heimatkenntnis durch Wanderungen vermehrt. Unter der Führung Dr. Depinys wurde im Herbst eine Wanderung über die Hochterrasse nach Kammer, Schörfling und Seewaldchen gemacht. Die auftauchenden Siedlungsformen und Friedhöfe gaben Gelegenheit zu näherer Besprechung. Daß diese Heimatwanderungen stets zu Sammelarbeit benützt werden, ist selbstverständlich.

Ihre besten Kräfte stellten die Mitglieder in den Dienst der Heimatabende. Seit Bestand der Ortsgruppe fanden vier Heimatabende statt, deren Stoff Heimatdichtung, Volks- und Kunstlied der Heimat sowie Sitte und Brauch des Volkes bildeten. Einen tiefen Einblick in das Sinnen und Dichten unseres Volkes, das sich um seine Beschäftigung rankt, gewährte das Linsadlied, das beim letzten Heimatabend des verfloßenen Schuljahres zur Aufführung kam. In liebenswürdiger Weise zeigten sich mehrmals ehemalige Schülerinnen der Anstalt bereit, die Heimatabende durch Gesang zu bereichern. Während Vorträge und Wanderungen geschlossen Ortsgruppen-Beranstellungen waren, wurden die Heimatabende öffentlich veranstaltet, um breiten Volkstreifen die Bedeutung der Heimatpflege klar zu machen.

Die Ergebnisse der regen volkskundlichen Sammel-tätigkeit wurden Dr. Depiny zur Verfügung gestellt.

Im großen und ganzen kann unsere Ortsgruppe mit Genugtuung auf ihr erstes Jahr zurückblicken. Möge sie im Lauf ihres weiteren Bestandes ihre

Bestreben in diesem Maß erweitern, möge die Arbeitsfreudigkeit gewahrt bleiben! Die Sommermonate geben den Mitgliedern Gelegenheit, die heimatische Schulung zu erproben und eifrige Sammeltätigkeit zu entfalten. Durch unsere Mitarbeit werden nur kleine Bausteine zur Belebung und Verwirklichung des Heimatgedankens herbeigeschafft, aber aus kleinen Steinen setzt sich ja schließlich der schönste Prachtbau zusammen. Nur müssen alle mitarbeiten, jeder muß sein Scherlein beitragen. Wenn wir die Heimat kennen, dann ist sie uns auch lieb und wert, und in der Heimatliebe wurzeln unsere besten Kräfte. Mögen alle Mitglieder den großen Gedanken ganz erfassen, dann wird unsere Arbeit der Heimat, dem Volke zum Besten sein!

Serma Weidinger (Böcklabruck).

3. Ort.

Den Anregungen der Linzer Ortsgruppe folgend, wurde am 22. Nebelmond unsere Ortsgruppe gegründet. Durch den Einführungsvortrag des Herrn Professors Dr. A. Deping am 9. Nebelmond 1920 wurde der junge Verein mit dem Wesen, dem Zweck und den Aufgaben der Ortsgruppen vertraut gemacht. Diesem Vortrag folgten im Laufe des Jahres noch mehrere, die mit viel Erfolg unsere Heimatliebe und Heimatbildung vertieften und uns zur Heimatarbeit anregten. So setzte nach dem am 15. Christmond gehaltenen Vortrag über Weihnachtsbräuche eine rege Sammeltätigkeit der Mitglieder ein, wovon einige Proben in den Heimatgauen, 2. Jhg., Heft 1, zeugen, sowie Sprech- und Redeübungen, die im Unterricht und gelegentlich eines Heimatabends gehalten wurden.

Ein weiterer Vortrag Dr. Depings am 1. Ostermond 1921 behandelte Hausbau und Siedlungsformen mit Vorführung von Lichtbildern der einzelnen Haustypen und besonders der schmückenden Bauglieder des Bauernhauses. Er regte uns zu eifriger Beobachtung der hier heimischen Haus- und Zierformen an, die in zeichnerischen Skizzen und Beschreibungen festgehalten wurden. Während der Osterferien tat sich eine Gruppe von Schülerinnen zu einer Art Arbeitsgemeinschaft zusammen, die nach den Anleitungen des Aufsatzes über Siedlungs- und Hausformen (Heimatgaue, 1. Jhg., Heft 3/4, 2. Jhg., Heft 1) das Gmundner Gebiet erforschte.

Die eingehende Besprechung „des Märchens“ durch Dr. Deping am 30. Ostermond 1921 beschloß die Reihe der Vorträge des ersten Vereinsjahres.

Einen erfreulichen Erfolg und gutes Gelingen hatten unsere Heimatabende, von denen der erste am 20. Eismond 1921 durch sein bodenständiges, weihnachtliches Gepräge jedes Herz erfreute. Hinter ihm steht unser österlicher Heimatabend nicht zurück, der am 6. Wonnemond vor der Öffentlichkeit wiederholt wurde. Die Vortragsfolge umfaßte ein Sommer- und Winterpiel, eine Szene aus einem alten Osterpiel, von Osterleichen und einer Einführung durch Professor Dr. Deping begleitet, ferner die Vorführung heimischer Osterbräuche: Die Traunkirchner Antlaxnacht, die Ratscherbuben und verschiedene Palmbuschen, wie sie in den einzelnen Vierteln unseres Heimatlandes gebräuchlich sind. Der Stoff zur Rede über Osterbräuche am Traunsee war von den Mitgliedern der Ortsgruppe selbst erarbeitet.

Wanderungen durch die Heimat führte die Ortsgruppe einmal auf den Gmundnerberg, um von hier aus das tief im Talgrund wogende Nebelmeer zu betrachten — ein andermal auf den Hongar, von wo aus das Algertal, die Moränen und Schotterterrassen des Murachtales und des Ohlsdorfer Plateaus studiert werden konnten. Zu Ostern wurde das Hochgschirr mit seinem herrlichen Fernblick auf das Lote Gebirge und das Alpenvorland bestiegen und der Laudachsee im Eisfleck aufgesucht. Zu Fronleichnam wohnten wir der Fronleichnamsfeier in Traunkirchen bei und zu Pfingsten führte uns ein Ausflug durch das Neukirchnertal, wo Hausinschriften aufgenommen wurden, zu den Langbathseen nach Ebensee.

Die Mitglieder der Ortsgruppe beteiligten sich auch rege an der Sammelarbeit. So gelang es, die Weihnachts-, Oster- und Hochzeitsgebräuche in der Traunseer Gegend im Zusammenhang darzustellen. Letztere fanden in Heimatgaue Aufnahme.

So ist, seitdem Dr. Depiny, unser getreuer Führer und Berater, den Heimatgedanken in unsere Mitte getragen hat, durch nimmermüde Arbeit viel Heimatfreude und -liebe in die Jugend gesenkt worden.

Schwester Alfonsa Nürnberger (Ort).

4. Steyr.

Nach Überwindung mancherlei Schwierigkeiten konnte nun endlich auch am Steyrer Mädchenlyzeum dem Landesverein eine Mädchenortsgruppe entstehen. Ende Brachmonds wurde sie durch einen Einführungsvortrag Dr. Depinys über Wesen und Ziel der Heimatbewegung eröffnet. Es wurde für das kommende Vereinsjahr ein Arbeitsplan aufgestellt, dem die Erfahrungen der Schwesterortsgruppen zugute kommen. Wir freuen uns, daß nun durch die Einbeziehung Steyrs der Ring der Mädchenortsgruppen des oberösterreichischen Landesvereines für Heimatschutz geschlossen ist, und sind zu reger Betätigung bereit, die uns die Grundlage geben soll, den Heimatgedanken ins Leben zu tragen.

Marie Zöferl (Steyr).

Studentenortsgruppe Staatslehrerbildungsanstalt Linz des Landesvereines für Heimatschutz in Oberösterreich. Mit Freuden blickt die 1920 dem Landesvereine erstandene Studentenortsgruppe der Staatslehrerbildungsanstalt auf ihre achtmonatliche Tätigkeit zurück.

In einer Reihe von Vorträgen und Erörterungen wurden besprochen: Wege und Ziele des Heimatschutzes und Zweck der Ortsgruppe; Weihnachts- und Neujahrsgebräuche; Ostergebräuche; Heimatgaue; gelegentlich verschiedener Aufführungen der Ortsgruppe das Fastnachtspiel, das Osterspiel und das Volkslied. (Dr. A. Depiny.) Die Vorträge konnten größtenteils im Anstaltsgebäude gehalten werden. Überdies war den Mitgliedern die Gelegenheit geboten, Vorträgen im Mädchenlyzeum anzuwohnen, die ebenfalls Dr. Depiny für beide Ortsgruppen der Anstalt hielt.

In einer Museumsführung behandelte Professor Franz Runa das Wesen alter Bauernmöbel und wies auf bezeichnende Motive und das Wesen der Volkskunst hin. Unmittelbar vor Schulschluß führte Landeskonservator Dr. Oskar Oberwalder die Ortsgruppe in die vom Landesvereine veranstaltete Naturschutzausstellung. Innerhalb der kurzen Zeit trat die Ortsgruppe dreimal in die Öffentlichkeit. Am Lichtmeßtag 1921 wurden zwei Spiele unseres alten Hans Sachs im Zeichenaal der Anstalt aufgeführt: Der fahrende Schuler im Paradeiß, Der Hofsdiener zu Fünfsing. Am 3. April wurde das Innoiertler Sommer- und Winterspiel im Rahmen einer Ofteraufführung der Mädchenortsgruppe Linz geboten, am 22. Mai wirkte die Ortsgruppe an einem vom Landesverein veranstalteten volkstümlichen Kunstabend mit. Die Mitgliederzahl stieg seit der Gründung beträchtlich und zählt jetzt volle vierzig.

Die segensreiche Tätigkeit verdankt die Ortsgruppe nicht allein ihren opferwilligen und arbeitsfreudigen Mitgliedern, sondern auch ihrem verdienstlichen Obmann Professor F. Runa, sowie den Herren Dr. A. Depiny und Dr. Oskar Oberwalder, denen an dieser Stelle für ihre mühevollen Umsicht um die Entwicklung der Ortsgruppe herzlichst gedankt sei. Hoffentlich ist ihr Mühen und Streben nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen! Mögen alle Mitglieder auf ihren Ferienwanderungen das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden! Rege Sammel-tätigkeit entfalten und für die Wohlfahrt des Heimatschutzes wirken.

Wlois Hagn (Linz).

Heimat und Jugend. Die Gründung der Jugendortsgruppen des Landesvereines für Heimatschutz hatte die Aufgabe, den Gedanken der Heimatbildung in die Jugend zu tragen, ihr die Heimat nicht zum Lehrgegenstand, sondern zum lebendigen Erlebnis zu machen. Für die Zukunft der Heimatearbeit wäre es von hoher Bedeutung, wenn ein ähnlicher Zusammenschluß auch an weiteren Schulen zustande käme und all unsere Jugendbestrebungen mit Heimatfreude durchdringen